

GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirche am Limes • Großauheim • Großkrotzenburg • Wolfgang

KONTAKTE



Mai 2023

Abschied von Pfarrer Bromme	02
Impuls - Nun lass es gut sein	03
Bewegliche Termine	04
Termine für Kinder und Jugendliche	05
Konfi-Unterricht - Jetzt anmelden	05
Konfis wieder auf der Ritterburg	06
Konfirmation 2023	07
Dank an Oliver Pleyer	08
Erstes Großauheimer Rudelsingen	08
Konfi-Ideenbörse	08
Kunst & Jazz in der Lutherkirche - Lebensbäume	09
Interview mit Pfarrer Wolfgang Bromme	10
Ökumenischer Besuchsdienst	11
Kirchen-Kaffee-Kontrovers	12
Biker-Gottesdienst	12
Tauffest im Juni am See	12
Gottesdienste	13
So viel zu erzählen - Ein persönlicher Rückblick	14
Zur neuen Kollekten-Praxis am Limes	18
Tischabendmahl	19
Flohmarkt in der Kirche	20
Zum Weltladentag - Mächtig fair...	21
Mina	21
Nachruf für Heinz Samel	22
Impressum	22
Freud & Leid	23
Wichtige Kontakte	24

Titelbild:

Pioneer_Chapell in Wolfgang, 2018 © Martina Körner

Abschied von Pfarrer Bromme

Nicht, dass es für die Kirche am Limes ein Grund zum Feiern wäre... Aber wenn nun einmal für unseren dienstältesten Kollegen, dem die Limes-Gemeinden aus den zehn Jahren seines Wirkens hier viel verdanken, der wohlverdiente Ruhestand beginnt, dann ist das jedenfalls ein Anlass, ihm unseren Dank auszudrücken und ihm beim Übergang in seine neue Lebensphase ein festliches Geleit zu geben!

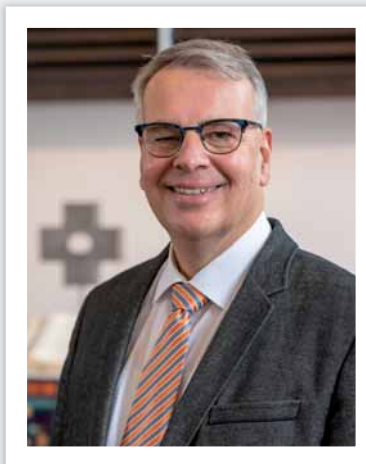


Bild © Roland Grün

Das tun wir am **Pfingstmontag, dem 29. Mai**, in einem ökumenischen Gottesdienst um **11:00 Uhr**, mit anschließender Verabschiedungsfeier bei Gegrilltem und Kaltgetränken, bei Kaffee und Kuchen. Ein ökumenisches Team bereitet die Feier vor. Bereits um **10:00 Uhr** trifft sich eine Fahrradgruppe an St. Laurentius in Großkrotzenburg, um zur Feier zu radeln.

Wir feiern auf den **Mainwiesen** unterhalb der Paulskirche (bei Regen in der Gustav-Adolf-Kirche!). Musikalisch wirkt die ehemalige LimesBand beim Gottesdienst und der Feier mit.

So hoffen wir auf ein bei allen Abschiedstönen pfingstlich-buntes Miteinander.

Alle sind herzlich eingeladen!

Für das verbleibende Pfarrteam: Manuel Goldmann

Nun lass es gut sein

Ich saß mit dem Kollegen Goldmann zusammen, und wir plauderten über die Bedeutung des Sonntags. Er erzählte von seiner Zeit in Israel, von der Begeisterung für den Schabbat, die er dort als junger Mann im Kibbutz miterleben durfte. Ich fragte, was eigentlich der Begriff „Schabbat“ genau meint und lernte: Das hebräische Verb „scha vat“ bedeutet wörtlich „aufhören, ruhen“.

Wir überlegten gemeinsam, wie man das umgangssprachlich kann, und kamen auf den Ausdruck „lass gut sein“. Damit waren wir auch gleich bei der biblischen Schöpfungsgeschichte, die wie ein Lied mit sieben Strophen aufgebaut ist, dessen Refrain lautet: „Und Gott sah, dass es gut war“. So als hätte Gott gesagt: Lass gut sein. Aus dieser kollegialen Plauderei heraus ist der folgende Text entstanden – ein Lied auf den Sonntag:



Bild © epd bild-Schulze

NUN LASS ES GUT SEIN

*Vor allen Zeiten, vor Menschengedenken
ließ Gott sich gefallen, das Leben zu schenken;
nach Licht, Energie, Zeit und Raum und Materie
vollendet das Nichtstun die göttliche Serie.
Nun lass es GUT sein! Nun lass es gut SEIN!
Am siebten Schöpfungstag zog, weil der Herr es mag,
endlich die Ruhe ein.*

*Heilige Ruhe nach sechs vollen Tagen;
am Ende der Woche das Ausruhen wagen;
und heute mit Aufhören mutig beginnen;
im Loslassen frei sein, und alles gewinnen.
Nun lass es GUT sein! Nun lass es gut SEIN!
Kostbare freie Zeit; Gottes Barmherzigkeit;
Segen für groß und klein.*

*Spielregeln ändern, Routinen verlassen;
den Segen des Sonntags auch beim Schopfe fassen;
gemeinsam den Glauben im Gottesdienst feiern;
Gedanken entstauben; die Liebe befeuern.
Nun lass es GUT sein! Nun lass es gut SEIN!
Gottes Vergeben eröffnet das Leben.
Lass du dich nur darauf ein!*

*Jahre vergehen; gewinnen, verlieren;
den Lebensplan schmieden, auch etwas riskieren;
und am Lebensabend Gelassenheit üben.
Jetzt bauen die Jungen. Am Ende bleibt Lieben.
Nun lass es GUT sein! Nun lass es gut SEIN!
Geh ohne Sorgen um gestern und morgen
in Christus zum Leben ein!*

Pfarrer Wolfgang Bromme

Mit den Anzeigenschaltungen unterstützen lokale Geschäfte und Firmen die Finanzierung der KONTAKTE. Wir freuen uns, wenn Sie bei Ihren Einkäufen und Dienstleistungsaufträgen diese Firmen berücksichtigen. VIELEN DANK dafür!

Die Redaktion

Essen auf Rädern
Wir bringen Ihnen täglich ein frisch gekochtes 3-Gänge Menü auch am Wochenende

Telefon: (0 61 81) 66 72 - 0

Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Kirchstraße 4-6
63456 Hanau

Internet: <http://www.mainterrasse.de>

echt lecker



tuttocaffè Kaffees
by kilmörner 1916 Maschinen
Service

WIRKLICH IMMER EINE GUTE TASSE KAFFEE

SERVICE / REPARATUR / BERATUNG

VERKAUF VON KAFFEE UND -MASCHINEN



Lise-Meitner-Straße 24, 63457 Hanau www.tuttocaffe.de

f o in

Bewegliche Termine

Mai

Anonyme Alkoholiker-Treffen

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr, GZW

Treffen für Menschen mit Suchtproblemen

Jeden Donnerstag, 18:30 Uhr, Immanuel-Kirche

Frauenkreis

Dienstag, 2. Mai, 15:00 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Monika Ilona Pfeifer, Tel. 06186 914193

Handarbeitskreis

Mittwoch, 3. Mai, 18:00 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Annette Gehlen-Berberich, Tel. 0173 3429603

Handarbeitskreis

Montag, 8. und 22. Mai, 17:30 Uhr, GZW

Info: Katja Frings, Tel. 0173 6543989

Bibelgesprächskreis „gemeinsam nach Glauben fragen“

Montag, 22. Mai, 19:30 Uhr, Immanuel-Kirche

Info: Christiane Hartmanshenn, Tel. 06186 7808

Gymnastik für Seniorinnen und Senioren

Montag, 8., 15., 22. Mai, 19:00 bis 20:00 Uhr in der

Sporthalle der Limeschule (Bitte Yogamatte mitbringen)

Info: Andrea Miska-Ross, Tel. 06181 54019

Tanzsportclub/Boogie-Woogie

Mittwoch, 10., 17., 24., 31. Mai, GZW

19:15 Uhr Boogie-Woogie für Anfänger

20:30 Uhr Boogie-Woogie für Fortgeschrittene

Info: Erika Wirth, Tel. 06188 6978

1. Großbauheimer Rudelsingen mit Jörg Sanders & Friends

Donnerstag, 25. Mai, 19:30 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche

Info: Katharina Scholl, Tel. 06181 9929064

Für Kinder und Jugendliche

Montag

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	T-haus Sport (8-12 Jahre)
15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Mädchentreff (ab 6 Jahre)

Dienstag

15:00 – 17:30 Uhr	JUZ#1	Kindertreff (6-12 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	JUZ#1	Jugendtreff (12-18 Jahre)

Mittwoch

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Kindertreff (6-12 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	T-haus	Jugendtreff (12-18 Jahre)

Donnerstag

15:00 – 17:00 Uhr	JUZ#1	Teenietreff (9-14 Jahre)
15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Mädchensport (ab 6 Jahre)
17:30 – 20:00 Uhr	T-haus	Jugendtreff (12-18 Jahre)

Freitag

15:00 – 17:30 Uhr	T-haus	Kindertreff (6-12 Jahre)
-------------------	--------	--------------------------

Konfi-Unterricht - Jetzt anmelden

Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2010 und älter, bzw. die Schülerinnen und Schüler, die 2023 in die 8. Klasse kommen, können ab sofort im Gemeindebüro (Öffnungszeiten siehe letzte Seite) oder in den Pfarrämtern zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Eine Anmeldung ist für getaufte und ungetaufte Kinder möglich! Die Konfirmation findet im Mai 2024 statt.

Für die Urlaubsplanung:

Die Konfirmandenfreizeit findet in den Sommerferien vom 28. August bis 1. September 2023 statt.

Astrid Eggert

Schuler

ORTHOPÄDIE · SCHUHTECHNIK



- Orthopädische Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler

Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon 0 6181 5 4213 · Telefax 0 6181 57 56 67

Ute's Lockenstühle

Römerstraße 3
63538 Großkrotzenburg

Tel./Fax: (06186) 2263

Öffnungszeiten:

Di - Sa 8.00 - 13.00 Uhr
Di - Fr 14.00 - 18.00 Uhr



KURZSCHENKEL

Inh. Eric Kurzschenkel

- Werkstätte für moderne Wohnungseinrichtungen
- Bauschreinerei
- Glaserei

Rochusstraße 5 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon/Telefax (0 61 81) 5 43 79 oder Telefon 5 32 59

Konfis wieder auf der Ritterburg

Die Burg Rieneck im Spessart war wieder ein lohnender Ort für unsere zweite und letzte Konfi-Freizeit Ende März. 21 Konfis waren mit von der Partie, dazu sechs unserer bewährten, jugendlichen Teamer:innen, zeitweise noch verstärkt von unseren beiden „FSJ-lerinnen“. Unsere gemeinsame Arbeit kreiste zum einen um das Thema „Abendmahl“; zum Abschluss feierten wir es am letzten Abend in der alten Burgkapelle an einem langen, festlichen Tisch gemeinsam. Und dann war der Gottesdienst vorzubereiten, mit dem diese muntere Konfi-Truppe sich am 30. April in der Gustav-Adolf-Kirche unserer Gemeinde vorstellen wird. (Verraten wird dazu jetzt nur so viel: Es wird wieder ein Gottesdienst „zum Kommen und Gehen“ sein, mit verschiedenen Stationen, die die Konfis in und um die Kirche gestalten, und an denen die Gemeinde mit ihnen ins Gespräch kommen kann.)

Neben den Arbeitsphasen gab's reichlich freie Zeit: Da waren Outdoor-Angebote mit Hochseilgarten und Bogenschießen; vor allem aber waren da die

Phasen zum „Chillen“ – allein oder in wechselnden Gruppen – die reichlich und gern genutzt wurden und dem Miteinander guttaten. Auch die Nachtwanderung am letzten Abend, von den Teamern mit Augenmaß und verlässlich vorbereitet, gehörte natürlich wieder dazu.

Insgesamt eine erfreuliche, gelungene gemeinsame Zeit mit einer verlässlichen, fröhlichen Konfi-Gruppe!

Manuel Goldmann



Abschlussfoto (nach kurzer letzter Nacht und in geschrumpfter Zahl, wegen einiger akuter Krankmeldungen unterwegs)



Am **7. Mai** werden in der **Gustav-Adolf-Kirche, Großauheim** konfirmiert:

Um 10:00 Uhr

Silas Bjaesch
Daniel Bogner
Mayra Pirling
Aimee Schöttelndreier
Lars Schulze
Magnus Schulze
Karla Volnhals
Lucien Weller

Um 11:30 Uhr

Una Friedrich-Sander
Luca Käßner
Fabian Knappe
Sophie Linke
Lina Ring
Julian Ring
Moritz Matulka
Robin Schmidt
Liza Wodtke

Das Konfirmanden-Abendmahl findet am Samstag, den **6. Mai**, um 18:00 Uhr in der **Gustav-Adolf-Kirche** statt.

Am **14. Mai** werden in der **Gustav-Adolf-Kirche, Großauheim** konfirmiert:

Um 10:30 Uhr

Sina Bergmann
Ella Buchgraber
David Freytag
Laura Rudkowski
Julian Spengler

Das Konfirmanden-Abendmahl findet am Samstag, den **13. Mai**, um 18:00 Uhr in der **Gustav-Adolf-Kirche** statt.

Dank an Oliver Pleyer

Neun Jahre lang hat Oliver Pleyer in unserer Gemeinde kirchenmusikalisch mitgewirkt. Als Chorleiter des Limes Gospelchores und als Organist und Pianist hat er musikalische Akzente gesetzt. Für die hohe musikalische Qualität seines Wirkens sind wir dankbar. Dennoch gab es formale Gründe, die Zusammenarbeit mit Herrn Pleyer zu beenden. Wir wünschen Oliver Pleyer alles Gute für seine berufliche und persönliche Zukunft.

Katharina Scholl

Großbauheimer Rudelsingen

Singen, bis die Kirchenmauern vibrieren. Das machen wir beim 1. Großbauheimer Rudelsingen am **Donnerstag, 25. Mai, 19:30 Uhr** in der Gustav-Adolf-Kirche. Mit vielen anderen lauthals bekannte Melodien trällern, dazu ein Getränk und jede Menge gute Laune. Eingehetzt wird dem Rudel von der Band „J. Sanders & Friends“. Alle sind eingeladen: die Profis und die, die sonst nur heimlich unter der Dusche singen. Sogar schiefe Töne sind willkommen. Das Großbauheimer Rudelsingen braucht jede Stimme!

Wer darüber hinaus Lust hat, regelmäßig in unserer Gemeinde im Gospelchor zu singen, wird an diesem Abend Gelegenheit haben, sich in eine Mailliste einzutragen.

Wer an diesem Abend nicht kann, aber trotzdem sein Interesse am Chorsingen signalisieren möchte, kann mir gern eine Mail schreiben: katharina.scholl@ekkw.de

Katharina Scholl



Bild © Andreas Schmittmann

Der Limes-Gospelchor, hier beim Sommerfest 2016, hat unter Leitung von Oliver Pleyer viele bewegende Auftritte absolviert. Wir blicken dankbar zurück auf dieses kirchenmusikalische Engagement über viele Jahre. Wir wünschen uns auch für die Zukunft, dass am Limes gerne gesungen wird.

Konfi-Ideenbörse

KONFIS

Eingeladen sind alle, die ein Interesse an der Konfi-Arbeit haben. Am **Dienstag, 16. Mai, um 18:00 Uhr**, treffen wir uns im T-haus und sammeln gemeinsam Ideen für unsere Konfi-Arbeit.

Welche Angebote können wir den Jugendlichen machen? Was sollten sie bei uns erleben können in ihrer Konfi-Zeit? Einige gute Ideen haben wir in der vergangenen Zeit schon umgesetzt. An diesem Abend sammeln wir gemeinsam weitere Ideen.

Katharina Scholl

Kunst & Jazz in der Lutherkirche Lebensbäume

Am **Sonntag, 21. Mai, 17:00 Uhr**, laden wir ein zu „Kunst & Jazz in der Lutherkirche“. Im Werk des Hanauer Bildhauers Albrecht Glenz (1907-1990) spielen Bäume eine besondere Rolle. In vielen Variationen hat er sie gestaltet. Neben ganzen Baumgruppen aus Kupfer stehen zahlreiche einzelne Darstellungen des „Lebensbaumes“ aus Metall, Holz oder Stein.

Auch in der Lutherkirche Wolfgang sind zwei große „Lebensbäume“ zu sehen. Sie werden für diese Veranstaltung ergänzt durch weitere Lebensbaum-Skulpturen und Skizzen aus städtischem und privatem Besitz. Zugleich werden auch die anderen Werke des Künstlers, die dauerhaft zur Lutherkirche gehören, einmal betrachtet und erschlossen. Die Kunst von Albrecht Glenz ist voller biblischer Bezüge, die dabei zur Sprache kommen sollen.

Bei Live-Musik der Frankfurter Jazzband **OUT OF TUNE** und kleinen kulinarischen Angeboten wollen wir in und an der Lutherkirche miteinander ins Gespräch kommen. Für Kinder gibt es Mal-Tische, an denen sie ihre eigenen Lebensbäume gestalten können. Die Feier mündet in ein gemeinsames Lied und Abendgebet. Für mich persönlich wird dies zugleich der Abschied von der **Lutherkirche** am Ende meiner Dienstzeit.

Wolfgang Bromme

*Albrecht Glenz beim Lötens
an einer Baumgruppe aus Kupfer*



Interview mit Pfarrer Wolfgang Bromme

Nie aufhören zu lernen

7 Fragen an Pfarrer Bromme ...

Ich treffe Wolfgang Bromme in der Lutherkirche, für die er als Pfarrer am Limes besondere Verantwortung hatte. Nach zehn Jahren und vier Monaten verabschiedet er sich nun von unserer Gemeinde. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. (Wir sind seit langem per Du, und bleiben es auch in diesem Interview.)



Bild © Gitta Schmidt

? Was hat dich als junger Mann bewogen, Pfarrer zu werden?

Zunächst wollte ich gar nicht Pfarrer werden. Nach dem Abitur habe ich Sozialpädagogik studiert und hatte Theologie im Nebenfach. Als junger Mensch war ich dann als Jugendarbeiter für verschiedene evangelische Gemeinden in Frankfurt tätig. Erst in der engen Zusammenarbeit mit Pfarrer:innen entdeckte ich diesen Beruf für mich. Ich hängte ein Theologiestudium an, machte mein Vikariat und wurde mit Anfang 40 Pfarrer zweier Dorfgemeinden in Sinnatal. Der Zusammenhang von Pädagogik und Theologie interessiert mich bis heute, weil Glauben viel mit Lernen und Wachsen zu tun hat.

? Was sind die Schwierigkeiten in einem Beruf, der auf Glaube fußt?

Wichtig ist mir, immer ehrlich zu sein, also den Glauben ebenso mit der Gemeinde zu teilen wie die Zweifel. Aber Kommunikation gibt es selten ohne Missverständnisse. Das gilt beim Sprechen wie beim Zuhören. Wenn ich spüre, dass Kommunikation gelingt, bin ich dankbar, aber manchmal geht eine Begegnung leider schief.

? Wie politisch darf ein Gemeindepfarrer sein?

Auch als Pfarrer bleibe ich (wie auch in jedem anderen Beruf) ein Staatsbürger. Ich habe eine politische Meinung, zu der ich stehe. Doch auf der Kanzel würde ich nicht für eine Partei predigen, aber immer für die Demokratie, denn sie ist ein Segen.

? Wie fällt die Bilanz aus? Gestatte uns doch einen Rückblick!

Oh, das ist eine schwere Frage, die ich nicht in einem Satz beantworten kann. Dafür muss ich weit ausholen. Am besten

schreibe ich dazu einen eigenen Artikel in diesen KONTAKTEN. (Siehe Seite 14)

? Die Kirche befindet sich in einer schwierigen Situation. In diesem Jahr findet in Nürnberg der Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Sein Motto lautet: „Jetzt ist es Zeit - Hoffen und Machen“. Erhoffst du dir vom Kirchentag starke IMPULSE zur Erneuerung unserer Kirche?

Absolut! Ich habe bei vielen Kirchentagen erlebt, dass dort ehrlich gefragt und diskutiert wird. Deshalb fahre ich immer gern hin. Diesmal bin ich dann erstmals als Rentner dabei. (lacht)

? Pfarrer in Rente? Mit welchen Gefühlen nimmst du Abschied?

Ach, ich habe gemischte Gefühle. Einen Lebensabschnitt zu beenden, ist für mich mit Abschiedsschmerz verbunden. Zugleich freue ich mich auf den Ruhestand. Ich empfinde eine große Dankbarkeit für die Menschen, denen ich in unserer Gemeinde

begegnen durfte. Dabei ist mir bewusst, dass nicht jede Begegnung gelungen ist. Am Ende vertraue ich darauf, dass der lebendige Gott aus unseren Versuchen etwas Gutes macht, und das Himmelreich unter uns wachsen lässt.

? Was wird die Zukunft bringen?

Ich freue mich auf die freien Gestaltungsmöglichkeiten, die der Ruhestand mit sich bringt. Meine Frau und ich haben uns entschieden, in Hanau zu bleiben. Wir ziehen in eine Wohnung in Kesselstadt. Ich freue mich auf mehr Zeit für unsere Familie, für Reisen, Kultur und Musik. Während der „Corona-Zeit“ habe ich angefangen, Saxophon zu lernen. Das möchte ich im Ruhestand weiter vertiefen. Als Junge war ich in Frankfurt bei den Heliand-Pfadfindern, die es auch in Hanau gibt. Eine der zehn Pfadfinderregeln lautete: „Wir wollen nie aufhören zu lernen“. Das prägt mich bis heute. Und das wünsche ich auch unserer Kirche.

Danke für das Gespräch.

Aus der Redaktion: Gitta Schmidt

Ökumenischer Besuchsdienst

„Das Wertvollste, was du einem Mitmenschen schenken kannst, ist deine Zeit, in welcher du mit deiner ganzen Aufmerksamkeit für ihn da bist.“ (J. Strebel)

Dieser Leitgedanke prägt das Engagement der Mitarbeiterinnen des ökumenischen Altenheim-Besuchsdienstes der Großauheimer Kirchengemeinden.

In regelmäßigen Abständen werden ehemalige Gemeindemitglieder aus Großauheim in Altenheimen in Hanau und Umgebung besucht und mit einem kleinen Geschenk erfreut.

ÖKUMENE

Derzeit besteht unsere Besuchsgruppe aus neun Frauen, die sich einmal im Jahr zum Austausch treffen.

Zwei langjährige Mitarbeiterinnen sind im vergangenen Jahr ausgeschieden; wir suchen jetzt Nachfolger:innen.

Sollten Sie Interesse haben, ein wenig Ihrer Zeit an ältere Menschen zu „verschenken“, melden Sie sich bitte bei Jutta Röhrig-Renner, Tel. 06181 9060881, wo Sie nähere Einzelheiten über den Ablauf der Besuche erfahren können.

Jutta Röhrig-Renner

Kirchen-Kaffee-Kontrovers

Nach dem Gottesdienst am 12. März in der Gustav-Adolf-Kirche hatten alle Gemeindemitglieder der Kirche am Limes bei einem Kirchen-Kaffee-Kontrovers die Gelegenheit, ihre Ideen und Einwände zu den Veränderungen in der Gemeinde vorzubringen. Schon lange hatte die Gemeinde auf diese Gesprächsrunde gewartet. Aber erstaunlich wenige nutzten die Gelegenheit, um ihr Anliegen vorzubringen und sich „Luft“ zu machen. Anknüpfend an die Beiträge im Gemeindebrief Dez/Jan, Rubrik KONTROVERSE erklärte Pfarrerin Scholl sehr umfassend die Lage in unserer Gemeinde.

Ziel der Runde sollte es sein, klarzumachen, dass Veränderungen in der Kirche folgen müssen. Dass man neue Ideen ausprobieren sollte, um festzustellen: Ist es richtig oder muss man doch noch anders denken? So wie es in der Vergangenheit lief, so kann es jetzt und in der Zukunft nicht weitergehen. Es kam eine rege Diskussion zu Stande, ohne Streitgespräche. Dafür wurden eigene Argumente vorgetragen und klar Position bezogen. Die Mehrheit der Anwesenden forderte, dass Sonntagsgottesdienste in der Gustav-Adolf-Kirche auch wieder häufiger um 10:30 Uhr angeboten werden. Pfarrerin Scholl nimmt diese Forderung in den Kirchenvorstand mit.

Die Kirche befindet sich in einer schwierigen Situation. Lassen wir doch die neuen Ideen zu und unterstützen diese, die aus dem Pfarrteam und dem Kirchenvorstand kommen. Natürlich sollten wir uns alle daran beteiligen. Ganz im Zeichen des diesjährigen Kirchentages in Nürnberg:

„Jetzt ist es Zeit - Hoffen und Machen“

Mit der Hoffnung auf Gottes Segen,

Gitta Schmidt

Biker-Gottesdienst



Der Motorrad-Club „MC51 Krotzeboersch“ lädt am Pfingstwochenende zu einem großen Treffen auf sein **Vereinsgelände am See** (Freigerichtstraße) ein. Pfarerin Katharina Scholl und Lektorin Christiane Hartmanshenn (die mit ihrem Mann Michael selbst Vereinsmitglied ist) hatten die wahrhaft pfingstliche Idee, in diesem Rahmen einen Biker-Gottesdienst zu feiern. Mit einem Team bereiten sie dieses Event nun vor.

Er wird am **Samstag, 27. Mai, 18:00 Uhr** gefeiert – mit Live-Musik der Band REORDER. Auch unmotorisierte Gäste sind herzlich willkommen!

Wolfgang Bromme

Taufest im Juni am See



Die Taufe erleben und feiern am (oder für die ganz Mutigen: im) Krotzenburger See - dazu lädt die Kirche am Limes gemeinsam mit den anderen

Hanauer Gemeinden am **Sonntag, 18. Juni, 11:00 Uhr** ein. Wir feiern bei Live-Musik und Sonnenschein das Leben und jedes einzelne Menschenkind, das getauft wird. Info und Anmeldung bei Pfarrerin Margit Zahn (margit.zahn@ekkw.de)

Katharina Scholl

Gottesdienste


Mai


Anschriften unserer Kirchen:

Gustav-Adolf-Kirche, Großbauheim, Paul-Gerhardt-Str. 17

Immanuel-Kirche, Großkrotzenburg, Schulstraße 4

Lutherkirche, Wolfgang, Eichenallee 5 – 7

Sa	06.05.23	18:00	Gustav-Adolf-Kirche: Abendmahl zur Konfirmation	Pfarrer Dr. Goldmann, Pfarrerinnen Scholl
So	07.05.23	9:30	Lutherkirche: Frühstück mit Gott	Pfarrer Bromme
		10:00	Gustav-Adolf-Kirche: Konfirmation, Gruppe 1	Pfarrer Dr. Goldmann, Pfarrerinnen Scholl
		11:30	Gustav-Adolf-Kirche: Konfirmation, Gruppe 2	Pfarrer Dr. Goldmann, Pfarrerinnen Scholl
Sa	13.05.23	18:00	Gustav-Adolf-Kirche: Abendmahl zur Konfirmation	Pfarrer Dr. Goldmann, Pfarrerinnen Scholl
So	14.05.23	10:30	Gustav-Adolf-Kirche: Konfirmation, Gruppe 3	Pfarrer Dr. Goldmann, Pfarrerinnen Scholl
		11:00	Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel beim Mainuferfest, Großbauheim	Pfarrer Bromme, Gemeindereferentin Imgram
Do	18.05.23	10:30	Vogelschutzgelände im Wald zwischen Großbauheim und Großkrotzenburg: Gottesdienst im Freien (bei Regen: GZW)	Pfarrerinnen Scholl
So	21.05.23	10:30	Immanuel-Kirche: Gottesdienst	Pfarrer Dr. Goldmann
		17:00	Lutherkirche: Kunst & Jazz – „Lebensbäume“ 	Pfarrer Bromme
Sa	27.05.23	18:00	Großkrotzenburg: Biker-Gottesdienst beim Motorradclub Krotzeborch 	Pfarrerinnen Scholl, Lektorin Hartmanshenn
So	28.05.23	10:30	Gustav-Adolf-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Goldmann
Mo	29.05.23	11:00	Mainufer Großbauheim: Ökumenischer Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Bromme 	Ökumenisches Team
		10:00	Start der Fahrradgruppe an der Laurentiuskirche, Grkr	
Sa	03.06.23	17:00	Patricks Stadtschänke, Großbauheim: Biergarten-Gottesdienst	Pfarrerinnen Scholl
So	04.06.23	10:30	Immanuel-Kirche: Gottesdienst mit Taufe	Prädikantin U. Goldmann + Team

 Beitrag dazu in diesem Heft

Ein persönlicher Rückblick So viel zu erzählen

Zehn Jahre lang war ich Ihr und Euer Pfarrer. Am Pfingstmontag werde ich in den Ruhestand verabschiedet. Gerne blicke ich in diesem Artikel noch einmal zurück auf meine Zeit am Limes. So viele Begegnungen und Situationen – wo soll ich anfangen zu erzählen?

Am besten bei den Kindern. Ich denke an Sankt Martin und Krippenspiele, in kleiner oder großer Runde. Mit Kindern Gottesdienst zu feiern mit Liedern und Geschichten, mit Malen und Spielen, mit gemeinsamem Essen und gelegentlichem Abendmahl, ist beglückend. Oft habe ich gestaunt, wie klug sich Kinder ihren Reim auf das Leben und den Glauben machen. Und Jesus sagt: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ (Mk 10, 15)

Im Religionsunterricht, den ich fünf Jahre lang an der Kreuzburg gegeben habe, konnte ich den Schulalltag mit Kindern und Jugendlichen teilen. Der ökumenische Geist an dieser katholischen Schule war für mich oftmals spürbar. Ich bin dankbar, dass ich im Jahr 2017 die große Schulreise der gesamten Kreuzburg nach Rom miterleben durfte.

Überhaupt war Ökumene eine der tragenden Säulen meiner Zeit am Limes. Die herzliche Nachbarschaft zu Pfarrer Manuel Stickel und Gemeindefereferentin Birgit Imgram – und dem ganzen katholischen Team – hat gutgetan.

Ein herausragendes ökumenisches Projekt war das Begegnungscafé OASE in Wolfgang. Als 2016 viele geflüchtete Menschen aus dem Nahen Osten in der Sammelunterkunft „Camp Sportsfield“ in Wolfgang anlandeten, wollten wir ein nachhaltiges Hilfsangebot machen.



Bild © Kirche am Limes

Die Polizei kam regelmäßig zur OASE – als Freund und Helfer

Die Kooperation von evangelischer und katholischer Gemeinde mit Großauheimer Vereinen erwies sich als Segen. Ein großes ehrenamtliches Team, großzügige Spenden und städtische Räumlichkeiten machten das Projekt möglich. Von 2016 bis 2020 fand das Café wöchentlich statt. Oft kamen 50, manchmal 100 Gäste an einem Nachmittag zur OASE. Von Anfang an dabei war unser Mitarbeiter Chid Chamberlain, der bis heute Kontakte zu Geflüchteten hält.

Ein herausragendes Erlebnis war im Jahr 2017 die Fahrt nach Berlin, als wir mit rund 50 Personen aus der OASE – darunter vielen Muslimen – am Deutschen Evangelischen Kirchentag teilnahmen und dort unser Integrationsprojekt einem großen Publikum präsentieren konnten.

Beim Großauheimer „Festival der Kulturen“ hat die OASE mehrmals mitgewirkt. Außerdem haben wir dort mit der Kin-

derkirche „Abrahams Zelt“ aufgestellt. Dieses bunt bemalte Nomadenzelt zeigt Symbole aus Judentum, Christentum und Islam. Es lädt zur Begegnung zwischen den Religionen ein. Mehrmals durfte ich das interreligiöse Friedensgebet beim Festival der Kulturen moderieren. Im Zuhören wächst der Respekt für den Schatz der anderen Religionen.

Dabei war mir als Pfarrer immer wichtig, dass wir unseren eigenen Glauben begreifen und seine Bedeutung ausloten. Das gelingt vielleicht am besten, wenn wir nicht nur „im eigenen Saft schmoren“. Deshalb ist mir auch die Begegnung mit Kunst wichtig. Insgesamt zehn Ausstellungen haben wir in diesen zehn Jahren in der Lutherkirche veranstaltet. Ich freue mich, dass mein letzter Gottesdienst in Wolfgang am 21. Mai noch einmal diesen Blick auf die Kunst schärfen kann.

Überhaupt, die Lutherkirche: Als ich 2013 an den Limes kam, war sie in baulich schlechtem Zustand. Der damalige Kirchenvorstand mit Pfarrer Liebermann hatte die Sanierung noch im Grundsatz beschlossen. Ich bin dankbar, dass ich dann zusammen mit dem 2013 neu gewählten Kirchenvorstand die Umsetzung begleiten durfte. Zusammen mit der Architektin Mareike Noll-Patzel ist es uns gelungen, die Lutherkirche technisch und energetisch zu modernisieren und dabei ihren Charakter zu erhalten: Von außen ein schlichter Betonkubus – doch innen ein lichtdurchfluteter Raum mit vielen Materialien in klaren Linien. Man muss in die Lutherkirche eintreten, um sie zu mögen. Vielleicht gilt das auch im übertragenen Sinn für unsere Kirche(n).

Bei unseren Gottesdiensten in allen drei Kirchen am Limes spielt die Musik eine tragende Rolle. Und auch wenn wir unter freiem Himmel feiern (im Wald, am Main oder auf dem Rochusplatz), ist Singen belebend und wärmend zugleich. Was wäre unser Glauben ohne seine Lieder?!

Die Kirche am Limes ist eine musikalische Gemeinde. Ich bin allen dankbar, die mit ihrer Musik dazu beigetragen haben. Das Orgelspiel liegt am Limes buchstäblich in vielen Händen. Daneben

kommen auch ganz andere Instrumente zum Einsatz. Ich denke an Alphörner in einem Weihnachtskonzert oder an die zarten Harfentöne beim Krippenspiel im vorigen Jahr. Unvergessen sind mir die Gottesdienste und Konzerte voller „groove“ mit dem Limes-Gospelchor unter Leitung von Oliver Pleyer. Hin und wieder durfte ich sie am E-Bass begleiten. Manchmal gehen im Leben die Wege auseinander – und dann begegnet man sich doch wieder.

So ist es auch mit der LimesBand. Ich freue mich sehr, dass sie nun noch einmal zusammen auftritt, nämlich bei meiner Verabschiedung am Pfingstmontag. Es waren sechs Jugendliche, die damals von 2014 bis 2017 wöchentlich in der Gustav-Adolf-Kirche probten. In vielen Gottesdiensten haben die Jugendlichen musikalisch mitgewirkt. Hervorgegangen aus einer Konfirmandenfreizeit in Kirchähr blieb die Band auch nach der Konfirmation zusammen. Ich durfte die Band damals als musikalischer Coach begleiten. Es war beglückend zu erleben, wie die jungen Leute



Lara Kuhn und Larissa Seibert – die Stimmen der LimesBand (2016)

ihr Talent in den Dienst unserer Gemeinde stellten. Und es hat einfach riesig Spaß gemacht. Danke!

Ein persönlicher Einschnitt war für mich der Schlaganfall, den ich 2018 erlitten habe und der – Gott sei Dank! – nur die eine Folge hatte, dass ich seitdem sehbehindert bin. Dies aber hat mein Leben stark verändert. Und ich bemerke staunend, dass ich seitdem leichter als früher Lieder schreiben kann. So als sei der Blick gleichsam „nach innen“ gewandert. (Vielleicht kennen manche Leserinnen und Leser dieses Phänomen, dass eine Einschränkung an einer Stelle neue Kräfte an einer anderen Stelle freisetzt.) Meine Lieder erzählen von dem Glauben, der mich trägt. Ich freue mich, wenn die Gemeinde sie hin und wieder singt. Einige dieser Lieder findet man auch online (www.hallelujazz.de)

Ein großer Teil pfarramtlicher Arbeit spielt sich freilich gar nicht in der Öffentlichkeit ab, sondern in persönlichen Begegnungen. Als Seelsorger Menschen zu begleiten; bei Taufe und Trauung oder auf dem Friedhof die Botschaft der Liebe Gottes zu verkündigen – immer auf der Suche nach dem richtigen Wort zur richtigen Zeit – das ist das Herzstück des Pfarramtes. So viele unterschiedliche Begegnungen! So wunderbare Menschen! So oft die Erfahrung von geschenktem Segen!

Aus mancher Begegnung geht ein dauerhafter Kontakt hervor. Wenn Menschen sich rufen lassen, mit ihrem Talent und in ihrem eigenen Tempo ehrenamtlich mitzumachen in der Kirche am Limes. Bei einer Weihnachtsaktion in der Coronazeit hatten wir für unsere Ehrenamtlichen über 150 Dankeschön-Päckchen zu packen. Das hat Freude gemacht.

Eine besondere Rolle spielen dabei die Mitglieder des Kirchenvorstands, weil man als Pfarrer mit ihnen zusammen Verantwortung teilt und Leitung ausübt. Respekt für Euer Engagement, liebe „KVs“! Ich nenne hier keine Namen. Danke Euch allen!

Natürlich ginge es nicht ohne die Hauptamtlichen in ihren verschiedenen Arbeitsfeldern. Hier nenne ich stellvertretend nur eine Person: Astrid Eggert behält im Gemeindebüro auch in schwierigen Zeiten stets den Überblick – was mir leider nicht immer gelungen ist. Wir beide kamen damals fast gleichzeitig an den Limes. Danke, liebe Astrid, für alles!

Und schließlich – das Pfarrteam. Es ist eine spezielle Beziehung. Weil man den Beruf teilt, dabei aber je eigene Vorstellungen mitbringt. Die Kunst ist wohl, eine gute Balance von Eigenständigkeit und Teamgeist zu entwickeln.

Ich kam 2013 in das Pfarrteam mit Heinz Daume und Heike Käppler. Vieles, das sie in ihrer Zeit gesät haben, blüht noch heute am Limes – beispielsweise die fruchtbare Arbeit mit den Konfi-Teamern.



Bild © Roland Grün

Närrischer Gottesdienst 2020: Wer hat hier den Hut auf – Bromme oder Goldmann?



Bild © Wolfgang Bromme

Der „Zornesengel“ des Sinntaler Künstlers Volker Hess bei der Luther-Revue 2017 in Wolfgang

Danach kamen Dr. Manuel Goldmann und Dorothea Best-Trusheim. Wir haben in dem neuen Team viel und herzlich zusammen gelacht. Es war eine erfüllte Zeit voller Kreativität, nicht zuletzt

aufgrund der Herausforderung durch Corona. Schließlich kam Katharina Scholl ins Team. In ihrer erfrischenden Art bringt auch sie wieder neue Ideen in unsere Gemeinde.

Ich denke auch gerne zurück an „meinen“ Vikar Thomas Franken. Unvergessen ist mir sein Projekt, einmal monatlich „Abends bei Luther“ zu feiern – zuerst die klassische Deutsche Messe in der Lutherkirche, danach mit der ganzen Gemeinde rüber in die Eckkneipe (die es damals noch in Wolfgang gab).

Im Jahr 2017 feierten wir in Wolfgang 500 Jahre Reformation. Eine „Luther-Revue“ erinnerte an den Reformator und seine Zeit. Die lebensgroße Skulptur „Zornesengel“ mit ihren echten Feuerstößen symbolisierte ein furchterregendes Christentum zur Zeit Martin Luthers. Dagegen stand seine befreiende Einsicht, dass der Glaube sich ganz und gar auf Gottes Liebe verlassen kann, die sich in Jesus Christus zeigt. Sie begründet für Luther die „Freiheit eines Christenmenschen“, die wir in der Kirche verkünden und feiern. So ist der Name „Lutherkirche“ ein theologisches Vermächtnis, das wir für unsere Zeit neu ausloten können. Dazu gehört auch die reformatorische Regel: „Ecclesia semper reformanda.“ Die Kirche ist immer zu reformieren.

Ich würde gerne noch mehr erzählen. Von zehn Närrischen Gottesdiensten, von Klassenbesuchen und Schul-Gottesdiensten, von Taufkursen für Erwachsene, von Werksgottesdiensten im Industriepark Wolfgang, vom „Frühstück mit Gott“ und „Dich schickt der Himmel“, vom Förderverein der Lutherkirche und Aktionen im Pioneer-Park, vom Redaktionskreis der KONTAKTE ...

Und von zehn Jahren, die ich zusammen mit meiner Frau Gabriela im wunderschönen Pfarrhaus am Main wohnen durfte - ein Privileg, für das wir sehr dankbar sind! Nun ziehen wir weiter nach Kesselstadt und freuen uns darauf :-)

Behüt Euch Gott!

Pfarrer Wolfgang Bromme

Zur neuen Kollekten-Praxis am Limes

In jedem Gottesdienst wird eine Kollekte gesammelt, deren Zweck in der Regel der Kirchenvorstand festlegt. Der neue Kirchenvorstand hat in seiner März Sitzung unser Kollektenverfahren neu geordnet und folgendes beschlossen:

„Die vom KV festzulegende Kollekte soll bis auf weiteres im Monatsturnus wechseln. So wird jeden Monat an allen Gottesdienstorten am Limes in der Regel für den gleichen Zweck gesammelt. In zwei Monaten pro Jahr soll die Kollekte für die eigene Gemeinde gesammelt werden. Die landeskirchlich angeordneten Pflichtkollekten werden beibehalten. Die monatlichen Kollektenzwecke werden in den KONTAKTEN mit Angabe der Kontoverbindung vorgestellt.“

Zur Erläuterung: Bisher war es üblich, für jeden Sonn- und Feiertag eine eigene, zu dem besonderen Anlass oder Thema passende Kollekte festzulegen. Der Verwaltungs- und Buchungsaufwand hierfür war so enorm, dass die Landessynode vor ca. drei Jahren eine Kollektenordnung beschlossen hat, welche die örtlichen Kollekten bündeln soll. Im Zuge dessen wurde auch die Zahl der Pflichtkollekten für übergeordnete Zwecke (z.B. „Brot für die Welt“ am 1. Advent, oder die „Ausbildungshilfe“ in den Konfirmationsgottesdiensten) auf zehn Anlässe pro Jahr reduziert. Alle übrigen Kollektenzwecke legt der Kirchenvorstand fest.

Am Limes gibt es künftig monatlich wechselnde, einheitliche Kollekten. Dies hat zwei Vorteile: Erstens ein transparentes und einheitliches Verfahren in unserer Kirchengemeinde; und zweitens, dass aller Voraussicht nach Beträge zusammenkommen, die für die jeweiligen Empfängerorganisationen eine spürbare Unterstützung sind.

Die „Kollekte des Monats“ wird künftig hier in den KONTAKTEN bekanntgegeben. So können auch Gemeindeglieder, die nicht

zum Gottesdienst kommen, sich an der Unterstützung eines wichtigen, guten Zweckes beteiligen.



Wichtig war dem Vorstand, dass der jetzt gefasste Beschluss zum neuen Verfahren bei dringendem Bedarf Ausnahmen zulässt, z. B. bei einer akuten Katastrophensituation.

Die Kollekte des Monats Mai ist vorgesehen für die „Telefonseelsorge Main-Kinzig“. Dazu folgende Information:

„Jede*r braucht mal Hilfe“ - unter diesem Motto steht die Arbeit der Telefonseelsorge. Über 33 000mal klingelt im Jahr bei den vier Telefonseelsorgestellen unserer Landeskirche das Telefon. Frauen und Männer jeden Alters suchen Halt, manchmal nur in kurzen Gesprächen, oder weil sie eine Stimme hören möchten. Andere Gespräche betreffen tiefgehende und existenzielle Themen. 260 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorgestellen Nordhessen, Fulda, Marburg und Main-Kinzig versehen diesen Dienst. Mit Einfühlungsvermögen, Flexibilität und seelischer Stärke beraten und begleiten sie Menschen bei deren unterschiedlichen Themen. Dazu bedarf es einer guten Aus- und Fortbildung. Mit Ihrer Kollekte tragen Sie zu den notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen bei.

Spendenkonto:

Empfänger: Kirchenkreisamt Hanau

IBAN: DE39 5206 0410 0001 8001 08

Zweck: Spende ÖTS Main-Kinzig + Name des Spenders

Manuel Goldmann

Gründonnerstag in der Gustav-Adolf-Kirche Tischabendmahl

Ich wusste ja, dass mich ein ganz neuer Kirchenraum erwarten würde. Aber als ich die Kirche betrat, war ich doch erst mal sprachlos und hatte eine kleine Gänsehaut. Ein Teil der Bänke war an die Wand geschoben, die anderen Bänke standen im Oval mit Tischen und Stühlen in zwei langen Tafeln im Kirchenraum, der plötzlich viel größer wirkte. Die Tische waren einladend gedeckt und es standen schon Brot, Käse, Tomaten und Oliven bereit.

Auch der Gottesdienst war etwas ganz Besonderes. Die Konfis des letzten Jahrgangs hatten Geschichten aus dem Leben Jesu nacherzählt, die vorgelesen wurden. Dazwischen gab es Musik, wir haben gesungen und es war Zeit für wertvolle Gespräche sowie das Teilen der Speisen an den Tischen und das gemeinsame Essen. Später hatten wir die Möglichkeit, am Tisch eine kleine Kerze zu entzünden und diese im Altarraum abzustellen, während wir Gott unsere Anliegen darbrachten und unserer Lieben gedachten. Für mich ein sehr bewegender Moment.

Natürlich darf an einem Gründonnerstag das Feiern des Abendmahls nicht fehlen, so wie auch Jesus es am Vorabend seines Todes mit seinen Jüngern begangen hat. Auf jedem Tisch standen ein Teller Matzenbrot und für jeden ein kleiner Kelch mit Traubensaft bereit, und es war schon etwas Besonderes, das Abendmahl gemeinsam an einem Tisch zu feiern.

Es war ein wunderschöner, herausragender Gottesdienst, aus dem ich sehr viel mitnehmen konnte. Vielen Dank dafür.

Katja Frings



Bild © Anne Berger

Am Gründonnerstag standen Bänke und Tische erstmals im Oval.



Bild © Wolfgang Bromme

Nach dem Tischabendmahl wurden die Bänke wieder in Reihen gestellt.

BÄDER + HEIZUNG

Wir gestalten und bauen Ihr neues Bad und Ihre energiesparende Heizung.

HESTERMANN KG

Benzstraße 2 · Telefon (0 61 81) 5 42 21
63457 Hanau - Großauheim

Modernisierung und Neugestaltung von Bädern, Heizungsbau, Öl- und Gasfeuerung.



Fliesen · Bäder · Parkett

Brüningstraße 1a · 63457 Hanau-Wolfgang
Telefon 0 6181-170 61 · Telefax 0 6181-170 64
info@fliesen-hanau.de · www.fliesen-hanau.de



Flohmarkt in der Kirche

Geplant war der zweite Flohmarkt Ende März auch wieder für den Garten der Gustav-Adolf-Kirche. Leider hat das Wetter uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber unser Garten-Team, das gleichzeitig auch den Flohmarkt organisiert (vielen Dank dafür!) hat immer einen Plan B bereit. Als es immer heftiger zu stürmen und zu regnen begann, fanden alle Stände einen Platz in der Kirche.

Dieses Mal durften wir auch die Lindenaus Schule und den Vogelschutzverein begrüßen, die neben dem Handarbeitskreis Großauheim und einigen Privatpersonen ihre Stände aufgebaut hatten. So waren auch einige Familien da, und unsere Küsterin Ursula Theobald lud die Kinder zu einer kleinen, spontanen Führung ein, bei der sie die Empore und das Innere der Orgel besichtigen konnten.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: Es gab verschiedene heiße und kalte Getränke sowie Kuchen und Würstchen, deren Erlös neben dem des Handarbeitskreises zugunsten der Gustav-Adolf-Kirche eingenommen wurde.

Kurz gesagt: Auch wenn das Wetter nicht mitgespielt hat, so hatten wir doch einen schönen Tag und gute Stimmung. Das wird bestimmt nicht der letzte Flohmarkt in und um die Gustav-Adolf-Kirche gewesen sein.

Katja Frings



Die Buchhandlung ganz in Ihrer Nähe
(P vor der Tür)
oder 24 h unter:
www.lesebar24.de

Alle Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.

Büchhandlung LESEBAR
Thomas Mohler
Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg
Tel. 061 86/91 2345 · lesebaer@t-online.de

Zum Weltladentag Mächtig fair...

...ist es, von der Arbeit leben zu können. Der Weltladentag am **13. Mai** möchte darauf aufmerksam machen, dass Lieferketten endlich fairer werden können. Dazu würde auch ein starkes EU-Lieferkettengesetz beitragen. Insbesondere „existenzsichernde Löhne für alle entlang der gesamten Lieferkette“ sind von besonderem Belang.

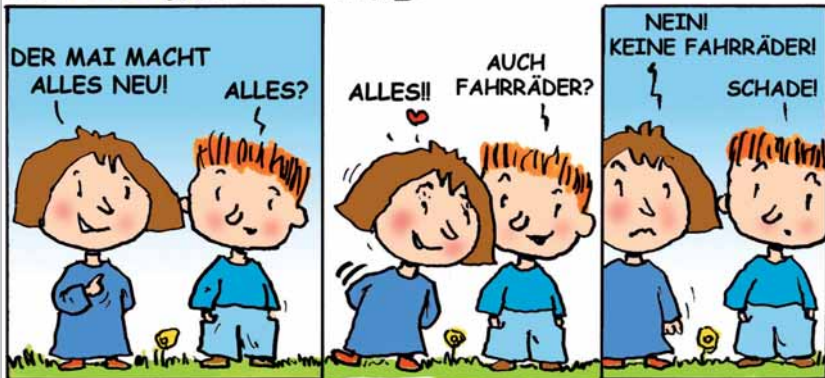
Immerhin: Es gibt bereits nicht wenige Unternehmen, die nach Wegen suchen, ihre Lieferketten nachhaltiger zu gestalten. Um drängende Probleme etwa im Kakaosektor abzumildern, sprechen sich bestimmte Schokolade verarbeitende Betriebe für einheitliche Regeln für alle aus.

Ende Mai soll das EU-Lieferkettengesetz verabschiedet werden. Hierzu bietet die Internet-Homepage: www.lieferkettengesetz.de wertvolle Hintergrundinfos an.

Bitte achten Sie auch auf Ankündigungen zu möglichen Aktionen speziell am Weltladentag in der lokalen Presse.

Michael Kremer

MINA & Freunde



Jürgen Hosemann Spenglerei Gas- und Wasserinstallation

Spitzenweg 48 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon (0 61 81) 5 33 42 · Telefax (0 61 81) 300 87 39

Sie werden sehen ...



Habermann Energie



Telefon (06187) 22538
www.habermann-energie.de

Nachruf für Heinz Samel

Am 17. März 2023 verstarb Heinz Samel im Alter von 80 Jahren. Bei der Trauerfeier für ihn bot die Friedhofskapelle nicht für alle Platz, die ihm die letzte Ehre erweisen wollten. Als aktives, sehr engagiertes Mitglied in vielen Vereinen war aus dem "Neubürger" sehr bald ein bekannter und beliebter Mitbürger in Großkrotzenburg geworden.



Auch in der evangelischen Kirchengemeinde war er sehr aktiv. Als Herr Stockhecker sein Amt als Kirchenvorsteher aufgab, nahm Herr Samel die Berufung zu seinem Nachfolger ohne Zögern an. Bis zur nächsten Kirchenvorstandswahl 1989 sorgte er dafür, dass die Arbeit des Vorstandes reibungslos fortgesetzt werden konnte. Auch bei vielen Festen und Veranstaltungen stand er uns mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam mit seiner Frau sah man ihn regelmäßig in der Immanuel-Kirche.

Die evangelische Kirche verliert mit ihm ein sehr engagiertes Mitglied. Wir wünschen seiner Familie die Kraft und den Trost, die sie jetzt nötig haben.

Für die Kirche am Limes: Eva Janssen

Bestattungen

Heinz Schaack
Inh. Rony Schaack
 Am Schelmesgraben 4
 63457 Hanau - Großauheim
 Telefon 06181 53487

www.bestattungen-schaack.de

- Beratung
- Begleitung
- Bestattungsvorsorge
- Individuelle Bestattungen

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

Einhorn-Apotheke

giuseppe poltazzo e.K.
 John-F.-Kennedy-Straße 26
 63457 Hanau - Großauheim

Telefon: [0 61 81] 951 851
 Telefax: [0 61 81] 951 855

HERAUSGEBER: Evangelische Kirchengemeinde KIRCHE AM LIMES, Theodor-Heuss-Straße 1, 63457 Hanau, Tel. 06181 53666

REDAKTION: Wolfgang Bromme, Katja Frings, Martina Körner, Andrea Ortel, Gitta Schmidt, Jürgen Schroeder (verantwortlich).

Anschrift: Theodor-Heuss-Straße 1, 63457 Hanau.

LAYOUT UND HERSTELLUNG: Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, 63674 Altenstadt-Waldsiedlung, www.wortimbild.de | **Verantwortlicher Verlagsleiter:** i.V. Miriam Roll, Eichbaumstr. 17 b, 63674 Altenstadt |

Layout: Petr Šimandl

ANZEIGEN: Astrid Eggert, Telefon 06181 53666 | Mail: astrid.eggert@ekkw.de

Der Gemeindebrief KONTAKTE erscheint monatlich und wird an alle evangelischen Haushalte in Hanau-Großauheim, Hanau-Wolfgang und Großkrotzenburg kostenlos verteilt. Er liegt auch in den Kirchen und Gemeinde-

zentren, sowie in einigen ausgewählten Geschäften aus.

Auflage: 3.700 Exemplare.

Die KONTAKTE als PDF zum Herunterladen finden Sie online unter www.kircheamlimes.de und www.lutherkirche-wolfgang.de

Wir freuen uns über **Beiträge und Leserbriefe**, die bitte als Word-Dokument an unsere Gemeindegeschäftsführerin Astrid Eggert zu senden sind.

Mail: astrid.eggert@ekkw.de

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung der KONTAKTE.

BANKVERBINDUNG:

Kirchenkreisamt Hanau

IBAN: DE39 5206 0410 0001 8001 08

Verwendungszweck: Spende Limes KONTAKTE

IMPRESSUM

WICHTIGE KONTAKTE



GEMEINDEZENTRUM WALDSIEDLUNG

Theodor-Heuss-Straße 1, Hanau Großauheim
Hausmeisterin: Ursula Theobald • Mobil 0152 33827109

ursula.theobald@ekkw.de

Sekretariat Kirche am Limes: Astrid Eggert

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und Mi von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Tel. 06181 53666 • Fax 06181 574210

astrid.eggert@ekkw.de

GEMEINDEHAUS MARIENSTRASSE T-HAUS

Marienstraße 17, Hanau Großauheim
Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich

Tel. 06181 53492 • Mobil 0173 3429603

annette.berberich@ekkw.de

GUSTAV-ADOLF-KIRCHE

Paul-Gerhardt-Straße 17, Hanau Großauheim
Küsterin: Ursula Theobald

Mobil 0152 33827109 • ursula.theobald@ekkw.de

IMMANUEL-KIRCHE

Schulstraße 4, Großkrotzenburg
Küsterin/Hausmeisterin: Annette Gehlen-Berberich

Tel. 06186 1212 • Mobil 0173 3429603

annette.berberich@ekkw.de

LUTHERKIRCHE

Eichenallee 5-7, Hanau Wolfgang
Hausmeister: Norbert Schaffert

Mobil 0160 98149619 • norbert.schaffert@ekkw.de

JUGENDARBEIT

Patrick Baron und Natascha Lanzer, Tel. 06181 520179

Bürozeiten: Montag bis Freitag von 12:00 bis 13:30 Uhr

patrick.baron@ekkw.de • natascha.lanzer@ekkw.de

PFARRER WOLFGANG BROMME

Leinpfad 1, Hanau Großauheim
Mobil 0173 9625030

wolfgang.bromme@ekkw.de

PFARRER DR. MANUEL GOLDMANN

Max-Planck-Straße 1, Großkrotzenburg
Tel. 06186 900607

manuel.goldmann@ekkw.de

PFARRERIN KATHARINA SCHOLL

Theodor-Heuss-Straße 7, Hanau Großauheim
Tel. 06181 9929064

katharina.scholl@ekkw.de

KIRCHENVORSTAND AM LIMES (VORSITZ)

Walter Loll, Tel. 0162 4099694

walter.loll@ekkw.de

Internet: www.kircheamlimes.de
www.lutherkirche-wolfgang.de

